



VON DEN INTENTIONEN DER GRÜNDER ZUR KULTURPSYCHOLOGIE DES 21. JAHRHUNDERTS

Symposium: 40 Jahre Kulturpsychologie

Fr, 27.11.2026

Bertha 
von Suttner
PRIVATUNIVERSITÄT



Symposium: 40 Jahre Kulturpsychologie

VON DEN INTENTIONEN DER GRÜNDER ZUR KULTURPSYCHOLOGIE DES 21. JAHRHUNDERTS

Bertha von Suttner Privatuniversität St. Pölten,
Campus St. Pölten, Campus-Platz 1, 3100 St. Pölten
Räume: A.1.15, A.1.07, A.2.08, A.3.09
Mittlerer Festsaal: A.0.02, 27. November 2026
Konzeption: Lars Allolio-Näcke, Aglaja Przyborski und Ralph
Sichler

Vor 40 Jahren wurde die Gesellschaft für Kulturpsychologie (für den deutschsprachigen Raum) gegründet. Damals ging es den Gründern vor allem darum, ein Theorie- und Forschungsgebiet der Psychologie zu etablieren, das die Sinn- und Bedeutungsstrukturen der Menschen in ihrem jeweils spezifischen kulturellen Umfeld und das damit verbundene Erleben und Handeln zum Gegenstand hat. Im Unterschied zu den vorherrschenden Forschungsprogrammen der Psychologie, die das Verhalten von Menschen im Zusammenhang von Variablen, die auf kausale oder statistische Wirkzusammenhänge bezogen werden, untersuchen, geht die Kulturpsychologie vor allem mit interpretativen und rekonstruktiven Methoden der Frage nach, was es bedeutet, als Mensch ein Kulturwesen zu sein und in welcher Weise psychische Prozesse sich in Wechselwirkung mit kulturellen Entwicklungen konstituieren. Heute kann die Kulturpsychologie im deutschsprachigen Raum auf eine mehr als 40-jährige Erfolgsgeschichte zurückblicken. 15 Tagungen seit Bestehen der Gesellschaft, sechs Verleihungen in zwei Kategorien des seit 2015 ausgelobten Ernst-E. Boesch Preises und nicht zuletzt zahlreiche bedeutende Publikationen, zuletzt das von Uwe Wolfradt, Lars Allolio-Näcke und Paul Sebastian Ruppel 2022 herausgegebene Lehrbuch Kulturpsychologie, sprechen für die enorme Bedeutung und Reichweite, die die Kulturpsychologie mittlerweile erlangt hat. Es gibt also in der Tat einen Grund zum Feiern.

Zum 40-jährigen Bestehen der Gesellschaft für Kulturpsychologie lädt die Bertha von Suttner Privatuniversität St. Pölten zu einem ganztägigen feierlichen Symposium ein. Eingerahmt wird die Veranstaltung von zwei Keynotes am Vormittag und am Abend:

Katharina Scherke (Universität Graz): Zur Geschichte und Aktualität der Kultursoziologie - Einblicke in eine Nachbardisziplin der Kulturpsychologie

Monika Wohlrab-Sahr (Universität Leipzig): Kultur und, als, oder Religion? Unterscheidungen und ihre Implikationen

Am Vormittag wird es außerdem Arbeitsgruppen zu den Gründern der Gesellschaft für Kulturpsychologie, nämlich Wilhelm Josef Revers, Wilhelm Salber und Hans Werbik, geben. Ziel dabei ist, auf Basis von damals während der Gründungszeit entstandenen Texten der Gründer die Aktualität der damaligen Intentionen für die theoretische und methodologische Neuausrichtung der Psychologie als Kulturpsychologie zu diskutieren.

Am Nachmittag werden in weiteren Arbeitsgruppen und im Rahmen einer Podiumsdiskussion aktuelle Herausforderungen der Kulturpsychologie sowie weiterführende konzeptionelle Perspektiven für die kommenden Jahre thematisiert. Parallel und quer zu den Arbeitsgruppen wird die Initiative Junge Kulturpsychologie (Moderation: Moritz Meister) Fragen und Ideen zu zukünftigen Entwicklungsmöglichkeiten der Kulturpsychologie aufwerfen und diskutieren.

Bertha 
von Suttner
PRIVATUNIVERSITÄT



Programm

FREITAG, 27.11.2026 9 — 19 UHR

Vormittag

9:00 — 9:30 Uhr

Get Together

Raum: A 1.15

9:30 — 10:15 Uhr

Begrüßung und Moderation

Ralph Sichler, Professor für Grundlagen der Psychologie (Bertha von Suttner Privatuniversität St. Pölten)

Eröffnung

Michael Wininger, Rektor und Geschäftsführer (Bertha von Suttner Privatuniversität St. Pölten)

Grußwort

Lars Allolio-Näcke, Vorsitzender der Gesellschaft für Kulturpsychologie und Kooperationspartner (Medizinische Hochschule Brandenburg (MHB) - Theodor Fontane, Neuruppin)

Programmüberblick und Informationen zur Gründung der Gesellschaft

Ralph Sichler / Aglaja Przyborski, Professorin für Psychotherapie / **Lars Allolio-Näcke** (Bertha von Suttner Privatuniversität St. Pölten; Medizinische Hochschule Brandenburg (MHB) - Theodor Fontane, Neuruppin)

10:15 — 11:15 Uhr

Keynote: Katharina Scherke (Universität Graz)

Zur Geschichte und Aktualität der Kulturosoziologie — Einblicke in eine Nachbarsdisziplin der Kulturpsychologie

11:15 — 11:45 Uhr

Kaffeepause

11:45 — 13:30 Uhr

Moderierte und textgestützte* Arbeitsgruppen zu den Gründern der Gesellschaft der Kulturpsychologie:

1. Arbeitsgruppe

Raum: A.3.09

— **Wilhelm Josef Revers: Kultur und Zeit**

Moderation: Ralph Sichler

— **Langeweile**

Ko-Referat von Johanna Hodde (Business School Berlin)

***Text zum Download**

[Wilhelm Josef Revers \(1985\): Psyche und Zeit](#)

2. Arbeitsgruppe

Raum: A.2.08

— **Wilhelm Salber: Kultur und Gestalt**

Moderation: Herbert Fitzek (Business School Berlin)

— **Ist die Morphologie eine Phänomenologie?**

Ko-Referat von Alexander Nicolai Wendt (Sigmund Freud PrivatUniversität Wien)

***Text zum Download**

[Wilhelm Salber \(1987\): Kulturpsychologie – Wie und Warum](#)

3. Arbeitsgruppe

Raum: A.1.07

— **Hans Werbik: Kultur und Handlung**

Moderation: Carlos Kölbl (Universität Bayreuth)

— **Handlungspraxis aus der Perspektive von Karl Mannheim**

Ko-Referat von Aglaja Przyborski

***Text zum Download**

[Hans Werbik \(1986\): Memorandum 22](#)

In den Arbeitsgruppen werden Mitglieder der **Jungen Kulturpsychologie** ihre Perspektiven zur Diskussion stellen und später präsentieren.

13:30 — 14:45 Uhr

Mittagspause

Nachmittag

14:45 — 16:00 Uhr

Präsentation und Diskussion aus den Arbeitsgruppen

Moderation: Lars Allolio-Näcke

Raum: A 1.15

16:00 — 16:30 Uhr

Kaffeepause

16:30 — 17:45 Uhr

Abschlusspodium: Perspektiven der Gesellschaft für Kulturpsychologie im 21. Jahrhundert

Moderation: Ralph Sichler

Abend

18:00 — 19:00 Uhr

Suttner Vorlesung: Monika Wohlrab-Sahr (Universität Leipzig)

Religion *und, als, oder* Kultur? Unterscheidungen und ihre Implikationen

Moderation: Aglaja Przyborski

Raum: Mittlerer Festsaal, A.0.02

Ab 19:00 Uhr

Abschlussfeier zum 40-jährigen Bestehen mit Buffet

Posterausstellung zur Geschichte der Gesellschaft für Kulturpsychologie

Begleitend zum Symposium lädt eine Posterausstellung dazu ein, die Geschichte und Entwicklung der Gesellschaft zu entdecken.

Programmgestalter*innen und aktiv Mitwirkende des Symposiums

— Lars Allolio-Näcke ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Dekanat der Fakultät für Medizin und Psychologie an der Medizinischen Hochschule Brandenburg (MHB) – Theodor Fontane, Neuruppin. Er ist aktuell einer der beiden Vorsitzenden der Gesellschaft für Kulturpsychologie. Seine Forschungsinteressen liegen im Bereich der Religions- und Kulturpsychologie, der Subjektphilosophie und den Methoden der qualitativen Sozialforschung.

— Aglaja Przyborski ist Professorin für Psychotherapie und leitet das gleichnamige Masterprogramm an der Bertha von Suttner Privatuniversität in St. Pölten. Sie forscht und lehrt im Bereich Kulturpsychologie, interpretative Gesprächsanalyse und Bildkommunikation.

— Ralph Sichler ist Professor für Grundlagen der Psychologie an der Bertha von Suttner Privatuniversität in St. Pölten. Er forscht und lehrt im Bereich (philosophische) Grundlagen der Psychologie, Literaturpsychologie sowie Arbeits- und Kulturpsychologie.

— Herbert Fitzek ist Professor für Wirtschafts- und Kulturpsychologie an der Business School Berlin, Campus Berlin. Seine Arbeits- und Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der Alltags- und Kulturpsychologie, der morphologischen Wirkungsforschung und des Kunstcoachings.

— Johanna Hodde ist Professorin für Medienpsychologie (Kulturpsychologie/Morphologie) und leitet den Bachelorstudiengang Wirtschaftspsychologie an der Business School Berlin, Campus Hamburg. Sie ist aktuell eine der beiden Vorsitzenden der Gesellschaft für Kulturpsychologie. Ihre Forschungsinteressen liegen im Bereich Kunst- und Persönlichkeitsanalyse sowie Bild- und Subjekttheorie.

— Carlos Kölbl ist Inhaber des Lehrstuhls für Psychologie an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Bayreuth und Mitglied des Vorstands der Gesellschaft für Kulturpsychologie. Seine Schwerpunkte in Lehre und Forschung liegen im Bereich Kulturpsychologie der Bildung und Erziehung, historische Sinnbildungsprozesse und Geschichte der Psychologie.

— Moritz Meister ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorand an der Bertha von Suttner Privatuniversität in St. Pölten. Er ist als Mitglied des Vorstands der Gesellschaft für Kulturpsychologie Sprecher der Jungen Kulturpsychologie. Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich Kulturpsychologie, Dispositivanalyse und qualitative Methodologie der Analyse digitaler Medien.

— Katharina Scherke ist Professorin am Institut für Soziologie der Universität Graz. Zu ihren Forschungsinteressen zählen Kultursociologie, Kunstsoziologie, Soziologie der Emotionen, Geschichte der Soziologie, Soziologische Theorie und Wissenschaftssoziologie.

— Alexander Nicolai Wendt ist Senior Fellow und Senior Researcher an der Fakultät Psychologie der Sigmund Freud PrivatUniversität Wien. Seine Forschungsinteressen liegen im Bereich Phänomenologische Psychologie, Geschichte der Psychologie und Philosophie der Psychologie.

— Monika Wohlrab-Sahr ist Kultursociologin und Seniorprofessorin am Institut für Kulturwissenschaften der Universität Leipzig. Ihre Forschungsfelder liegen in der Kultur- und Religionssoziologie sowie den Qualitativen Methoden. Aktuell beschäftigt sie sich mit den gesellschaftlichen Auswirkungen der Transformation der DDR seit 1989.

RELIGION *UND, ALS,* ODER KULTUR? UNTERSCHIEDUNGEN UND IHRE IMPLIKATIONEN

18 — 19 UHR

Bertha von Suttner Privatuniversität St. Pölten,
Campus St. Pölten, Campus-Platz 1, 3100 St. Pölten
Mittlerer Festsaal: A.0.02
Lars Allolio-Näcke, Aglaja Przyborski und Ralph Sichler
(Programm-Komitee)

18:00 — 18:10 Uhr

Begrüßung

Michael Wininger, Rektor und Geschäftsführer der Bertha von
Suttner Privatuniversität St. Pölten
Moderation: Aglaja Przyborski

18:10 — 19:00 Uhr

Keynote: Monika Wohrab-Sahr (Universität Leipzig)

Ist Religion Teil einer Kultur – oder ist sie etwas
Eigenständiges? Diese Frage scheint auf den ersten Blick
theoretisch. Tatsächlich hat sie jedoch Einfluss darauf, wie
wir über Identität, Zusammenleben und gesellschaftliche
Vielfalt sprechen. Begriffe wie „jüdisch-christliche Kultur“
oder „islamische Kultur“ begegnen uns regelmäßig in Politik,
Medien und Alltag. Doch was meinen wir eigentlich, wenn wir
Religion und Kultur miteinander verbinden?

In der Suttner Vorlesung zeigt Monika Wohrab-Sahr
aus kultursoziologischer Perspektive, warum die
Unterscheidung von Religion und Kultur weit mehr ist als eine
begriffliche Frage – und welche gesellschaftlichen Folgen
unterschiedliche Sichtweisen haben.

Freuen Sie sich auf einen inspirierenden Abend mit
einer der renommiertesten Religionssoziologinnen
im deutschsprachigen Raum und diskutieren Sie mit
Studierenden sowie Gästen aus Wissenschaft und Praxis.



Das Symposium ist eine Kooperation
zwischen der Bertha von Suttner
Privatuniversität St. Pölten und der
Gesellschaft für Kulturpsychologie.

ÜBER DIE SUTTNER VORLESUNG

Eine Suttner Vorlesung ist ein Impuls, ein Gespräch, ein Dialog, ein
Forum. Immer zu aktuellen gesellschaftsrelevanten Themen und
Fragestellungen – von strukturellen Barrieren über psychische
Gesundheit und soziale Gerechtigkeit bis hin zu KI in der Therapie und

zur angewandten Philosophie. Bei freiem Eintritt ermöglicht sie einer
breiten Öffentlichkeit einen persönlichen Austausch mit hochkarätigen
Gästen aus Wissenschaft und Praxis, gefolgt von einem Glas Prosecco
(Zero).